

---

# BERICHT DES AUF SICHTSRATES

---

## **Bericht des Aufsichtsrates**

Das Geschäftsjahr 2018 stand für die Duisburger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH (DVV) vor allem im Zeichen des erfolgreichen Abschlusses des Restrukturierungsprogrammes RePower, das in zwei Phasen seit 2012 für die erfolgreiche Ergebnisstabilisierung und -entwicklung aller Konzerngesellschaften steht. Nach Abschluss der beiden Programmphasen lässt sich festhalten, dass die gesteckten Ziele übererfüllt wurden. Der Aufsichtsrat hat alle Projektphasen umfassend begleitet und stand der Unternehmensführung hier stets beratend zur Seite. Die erfolgreiche Restrukturierung ist ein Erfolg aller DVV-Mitarbeiter, die den schwierigen Weg mit großem Engagement mitgegangen sind und großen Anteil an der Zielerreichung haben.

Auch in Zeiten der Restrukturierung und internen Prozessoptimierung haben die Konzerngesellschaften ihre besondere Bedeutung für die Stadt Duisburg nicht aus den Augen verloren, sondern auch im Geschäftsjahr 2018 eine leistungsfähige Infrastruktur für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Duisburg bereitgestellt. Wichtige Zukunftsprojekte haben in den Jahren der Restrukturierung entscheidende Hürden genommen und tragen entscheidend dazu bei, die Zukunftsfähigkeit des gesamten Konzerns in einem dynamischen Marktumfeld mit hohem Wettbewerb nachhaltig zu sichern.

### *Themen aus den Geschäftsfeldern*

Im Geschäftsfeld Versorgung zeigt sich deutlich, dass die neue Erzeugungsstrategie die gewünschten Effekte erzielt. Durch die Inbetriebnahme des Fernwärmespeichers am Heizkraftwerk III in Duisburg-Wanheim ist der Kraftwerksbetrieb deutlich flexibilisiert worden. Fernwärmebereitstellung und Stromproduktion sind durch den Speicher deutlich voneinander entkoppelt worden und ermöglichen so einen ökonomisch und ökologisch verbesserten Betrieb des Kraftwerkes. Der Aufsichtsrat hat die gesamte Bauphase des Speichers in seinen Sitzungen immer wieder thematisiert und sich mit den zu erwartenden betrieblichen Effekten befasst. In einem von Transformationsprozessen und immer neuen regulatorischen Anforderungen geprägten Energiemarkt zeigt sich deutlich, wie richtig und wichtig der Schritt der Stadtwerke Duisburg AG ist, sich hin zu nachhaltigen und ressourcenschonenden Erzeugungsstrategien zu orientieren, diese konsequent zu verfolgen und umzusetzen. Weiter wichtiger Beleg hierfür ist auch die Stilllegung des Heizkraftwerkes I in Duisburg-Hochfeld, die das Ende der Steinkohleverstromung des Unternehmens nach mehr als 100 Jahren darstellt. Während die Schließung des Kraftwerkes einen bedeutenden Beitrag zur Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen leistet, investiert das Unternehmen zugleich in regenerative Erzeugung. So hat die Stadtwerke Duisburg AG im selben Jahr erfolgreich den Kauf von drei Windpark-Projektgesellschaften gemeinsam mit der RheinEnergie aus Köln realisieren können. Der Aufsichtsrat begrüßt und unterstützt diese Strategie ausdrücklich und wird die weitere Entwicklung des Unternehmens in diesem Bereich beratend begleiten.

Darüber hinaus wurde der Aufsichtsrat umfassend über aktuelle Entwicklungen der wesentlichen Beteiligungen der Stadtwerke Duisburg AG unterrichtet, insbesondere in Bezug auf die Anschlussfinanzierung des Finanzmittelbedarfes der KSBG Kommunale Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, der Alleingesellschafterin der Steag GmbH.

Nicht weniger dynamisch und zukunftsorientiert stellt sich die Entwicklung im Geschäftsfeld Mobilität dar. Die Duisburger Verkehrsgesellschaft AG (DVG) arbeitet mit Hochdruck an der Modernisierung der Infrastruktur im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Nach der Realisierung der Beschaffung von 47 neuen Straßenbahnen im Jahr 2017 haben im Geschäftsjahr 2018 die Vorarbeiten für die Beschaffung neuer Fahrzeuge für die Stadtbahnlinie U79 begonnen. Der Aufsichtsrat unterstützt diese Pläne, die zur langfristigen Sicherung eines leistungsfähigen ÖPNV auf der Schiene beitragen, ausdrücklich. Zudem sind in 2018 wichtige Vorarbeiten geleistet worden, um den neuen Nahverkehrsplan der Stadt Duisburg umsetzen zu können. Hierzu gehört die Direktvergabe der Nahverkehrsleistung an

die DVG durch den Rat der Stadt Duisburg für die kommenden Jahrzehnte. Der Aufsichtsrat wurde hier stets umfassend über den Fortschritt des Vergabeverfahrens informiert.

Im Geschäftsfeld Services wurde der Aufsichtsrat umfassend über die Geschäftsentwicklung der octeo MULTISERVICES GmbH informiert. Die rundum positive Entwicklung der Geschäftszahlen der Vorjahre konnte nicht vollumfänglich fortgesetzt werden. Dies resultiert vor allem aus den sinkenden Umsätzen im Bereich der Bewachung von städtischen Flüchtlingsunterkünften. Nachdem diese Leistung nicht mehr erforderlich ist, sinken die Umsätze in diesem Geschäftsfeld entsprechend. Die insgesamt positive Entwicklung des Unternehmens als Multidienstleister beeinträchtigt dieser Umstand aber nicht.

Darüber hinaus war der Aufsichtsrat im abgelaufenen Geschäftsjahr bei der Integration der Zoo Duisburg AG in den DVV-Konzern eng eingebunden. Die gute Abstimmung aller Beteiligten bei Stadtverwaltung, Zoo und im DVV-Konzern zeigt sich im schnellen und erfolgreichen Abschluss des Projektes. Die neue gesellschaftsrechtliche Ausgestaltung verfolgt das Ziel, den Zoo dauerhaft zukunftsfest aufzustellen und ihn als ein bedeutendes Aushängeschild und Besuchermagnet der Stadt Duisburg zu erhalten.

Die Aufsichtsräte waren an allen wichtigen Entscheidungen des Konzerns sowie seiner Tochtergesellschaften beteiligt und wurden von der Geschäftsführung über den Geschäftsverlauf umfassend unterrichtet. Darüber hinaus waren Lage und Entwicklung des Gesamtkonzerns sowie Risiken und Sachverhalte von grundsätzlicher Bedeutung Gegenstand eingehender Beratungen und führten zu entsprechenden Entscheidungen des Gremiums. Die Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Geschäftsführung war dabei stets von Vertrauen und großer Offenheit geprägt.

#### *Personelle Veränderungen*

Im Jahr 2018 wurde die Unternehmensführung im DVV-Konzern den gesteigerten Anforderungen der Märkte entsprechend erweitert. So verantwortet seit Mai 2018 Marcus Vunic als Mitglied der Geschäftsführung der DVV mbH das neu geschaffene Ressort Recht, IT/TK und Digitalisierung. Vor allem dem Bereich der Digitalisierung kommt in der zukünftigen Geschäftsentwicklung des Gesamtkonzerns besondere Bedeutung zu, die einer zentralen Steuerung bedürfen. Die Stadt Duisburg hat sich zum Ziel gesetzt zur „Smart City“ zu werden. Marcus Vunic kennt die rechtlichen und inhaltlichen Anforderungen an solche Zukunftsprojekte aus jahrelanger Verwaltungserfahrung genau und wird die erforderlichen Prozesse im DVV-Konzern entsprechend steuern. Der Aufsichtsrat freut sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit Marcus Vunic.

Auch im Vorstand der Stadtwerke Duisburg AG wurde den gestiegenen Anforderungen des Marktes Rechnung getragen und mit Andreas Gutsche ein Vorstandsmitglied für die Ressorts Digitalisierung und Infrastruktur berufen. Andreas Gutsche kennt das Unternehmen, seine Strukturen und Bedarfe aus jahrelanger Tätigkeit bei der Netzgesellschaft und den Stadtwerken. Zukunftsprojekte in der Entwicklung neuer Geschäftsfelder werden weiter an Bedeutung gewinnen, sodass die zentrale Steuerung dieser Vorhaben zwingend erforderlich ist. Der Aufsichtsrat steht zu diesen Projekten in engem Austausch mit wünscht Andreas Gutsche für seine Tätigkeit viel Erfolg.

Darüber hinaus hat Oliver Hallscheidt das Aufsichts-Gremium zum 31. März 2018 verlassen, ihm folgte zum 1. April 2018 als neues Mitglied des Aufsichtsrates Ratsherr Bruno Sagurna.

#### *Wirtschaftsdaten erfolgreich geprüft*

Der Aufsichtsrat hat im Rahmen seiner Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018 den Empfehlungen des „Public Corporate Governance Kodex“ der Stadt Duisburg entsprochen.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss der Gesellschaft, der Konzernabschluss sowie die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2018 wurden durch die in der Gesellschafterversammlung am 12.07.2018 als Abschlussprüfer gewählten PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte, Duisburg, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Jahresabschlüsse der Gesellschaften und des Konzerns sowie die Lageberichte haben dem Aufsichtsrat vorgelegen. Von dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer hat er zustimmend Kenntnis genommen. Auch eigene Prüfungen des Aufsichtsrates ergaben keine Einwendungen.

Der Aufsichtsrat billigt die Jahresabschlüsse der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns zum 31. Dezember 2018 und empfiehlt – in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung –, sie durch die Gesellschafterversammlung am 11.07.2019 feststellen zu lassen.

Der Aufsichtsrat bedankt sich bei der Geschäftsführung und allen Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre Leistung im vergangenen Jahr. Die Mitglieder des Gremiums freuen sich, nach dem erfolgreichen Abschluss des Restrukturierungsprogrammes nun wegweisende Zukunftsprojekte in der Entwicklung und Etablierung zu begleiten, die Geschäftsführung bei ihren Entscheidungen zu beraten und zum Wohle des Unternehmens zu unterstützen.

Duisburg, im Juni 2019

Der Aufsichtsrat  
Sören Link  
Vorsitzender